



# Elisabeth Schmidt

32657 Lemgo, Eikermannsberg 12, Tel.: 05261-80929

es@bibelschule-brake.de

Rundbrief Februar 2010

## Wechselbad der Gefühle

Als ich euch das letzte Mal schrieb, saß ich noch mit Inka im Wohnzimmer unserer Wohnung in Ulan-Ude. Die Entscheidung zurück nach Deutschland zu ziehen war noch so frisch, dass ich manchmal das Gefühl hatte zu träumen. Und jetzt, nur ein paar Monate später, habe ich mich bereits so an mein neues Leben gewöhnt, dass mir Sibirien schon fast wieder unwirklich vorkommt. Vor ein paar Tagen „traute“ ich mich, in dem Album zu blättern, das mir meine Freunde zum Abschied geschenkt hatten. Vorher hatte ich es mir selbst verboten, weil die Trauer noch zu frisch war und ich mich nicht gerne selbst in ein Gefühlschaos stürze ☺

Mein Abschied in Ulan-Ude war sehr traurig und wunderschön zugleich. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass das Gemeindehaus gerammelt voll werden würde. Selbst Leute aus Schabur (ein Dorf in dem ich viel gearbeitet hatte) waren angereist. Meine Freunde und viele Jugendliche hatten sich große Mühe gemacht und ein Programm vorbereitet, das mich zu Tränen rührte. Viele Erinnerungen ließen uns lachen und weinen. Jeder brachte in Worten, Karten und kleinen Geschenken seinen Dank zum Ausdruck. Ein besonders schönes Andenken war ein ca. 20minütiger Film mit Fotos, Clips und Interviews aus den 7,5 Jahren meines Aufenthaltes in Burjatien. Ich fühlte mich sehr geliebt und reich beschenkt!

Als ich am 23. September dann endlich im Flugzeug saß, war ich emotional ziemlich ausgelaugt. Natürlich freute ich mich auf meine Familie und Freunde in Deutschland, aber die Trauer war noch sehr frisch. Als ich ein paar Tage später auf der Herbstkonferenz an der Bibelschule Brake von unzähligen Menschen freudig begrüßt wurde, konnte ich es auf einmal kaum ertragen und fragte mich: Gibt

es hier denn niemanden, der mit mir trauert? Ich merkte selbst, wie irrational ich mich verhielt, denn natürlich war es schön zu sehen, wie alle sich freuten, dass ich nun in Brake mitarbeiten würde. Ich betete um Gottes Hilfe, Altes loszulassen und mich für Neues zu öffnen.

## Reich beschenkt

Nachdem ich in Sibirien meinen Haushalt aufgelöst hatte und alle meine Sachen (bis auf ein paar wenige, die ich mitnehmen konnte) verschenkt hatte, überraschte mich Gott mit einer wunderschönen Wohnung hier auf dem Braker Gelände. Meine Vorgängerin hatte mir schon schriftlich eine Menge ihrer Sachen kostenlos angeboten und ich nahm dies natürlich dankend an. „Alles, was nicht meinem Geschmack entspricht, kann ich ja nach und nach austauschen“, dachte ich. Aber als ich dann die Wohnung zum ersten Mal besichtigte war ich überwältigt. Ich habe eine wunderschöne Küche mit einfach ALLEM, was dort reingehört (incl. Spülmaschine!!!), dann stand im Wohnzimmer ein großer Esstisch mit 10 Korbstühlen, mein Büro ist mit allem ausgestattet, was ich brauche, ich habe einen Abstellraum mit Waschmaschine und Trockner. ALLES GESCHENKT!!! Ein paar Möbelstücke hatte ich noch bei meinen Eltern stehen, ein paar habe ich mir dazugekauft und jetzt sieht alles so viel schöner und gemütlicher aus, als ich es mir je erträumt hätte. Gott ist so gut zu mir, dass ich manchmal fast platzen könnte vor Glück.

Am 1. Oktober hatte ich bereits meinen ersten Arbeitstag an der Bibelschule. Ich wurde so warm und herzlich von Mitarbeitern und Schülern aufgenommen, dass ich mich gleich wohl fühlte. Viele fragen, was so alles zu meinem Bibelschulalltag gehört. Hier ein kurzer Überblick: Als

Internatsbetreuerin bin ich natürlich für die ca. 50 Schülerinnen zuständig, die hier wohnen. Da fallen einige organisatorische Dinge an, aber hauptsächlich bin ich für Gespräche da. Ich freue mich, dass hier mehr und mehr Vertrauen wächst und die Schülerinnen sich mir gegenüber immer mehr öffnen. Manchmal brauchen sie nur jemanden, der ihnen zuhört und mit ihnen betet, manchmal brauchen sie einen Rat, Trost und Ermutigung. Manchmal kann ich ihnen weiterhelfen, manchmal bin ich aber auch überfordert. Ich kann und will noch viel lernen. Dann habe ich in diesem Semester auch mit dem Unterrichten im Bereich der Frauenarbeit begonnen. Das macht mir sehr viel Freude. Die Aussicht, dass in jedem Jahr ca. 50 Schüler absolvieren und dann in die Gemeinden und in die Mission gehen und dass ich diese Schüler ein Stückweit mitprägen darf, stimmt mich froh. Ich bete, dass ich die Möglichkeiten, die Gott mir täglich gibt zu Seiner Ehre nutze. Ansonsten sitze ich viel rum: auf Sitzungen, hinter dem Schreibtisch bei Vorbereitungen, auf der Couch bei Gesprächen, in der Kapelle bei den täglichen Andachten, bei Besprechungen ... Aber ich versuche auch mich zu bewegen: Jeden Morgen um 6:00, wenn wir keine anderen Termine haben, gehen Anita Hallemann (Lehrerin hier an der Schule) und ich walken. Wer mich kennt, weiß, dass dies um diese Uhrzeit eine große Überwindung für mich ist und ich alleine nie diszipliniert genug dafür wäre, aber wenn Anita um Punkt 6:00 draußen auf mich wartet, hat mein „innerer Schweinehund“ nichts mehr zu melden ☺. Diese Zeit tut mir nicht nur körperlich sehr gut. Es ist auch eine Zeit, in der ich alle meine Fragen und Unsicherheiten loswerden und von Anitas reicher Erfahrung profitieren kann. Ich bin Gott sehr dankbar, in Anita eine gute Mentorin gefunden zu haben.

Noch ein Geschenk für mich ist die örtliche Nähe zu meiner Heimatgemeinde. Hier wohnen schließlich meine Familie und meine Freunde. So kann ich die Gottesdienste meiner Gemeinde besuchen und auch einen regelmäßigen Dienst tun. Ich leite einen Mädchenkreis, der mir viel Freude macht, weil ich spüre, wie echt das Verlangen dieser Mädchen ist, geistlich zu wachsen. Ich bin integriert in einen Single-Hauskreis, wo ich nicht nur geben muss, sondern auch empfangen darf. Ich helfe in der Frauenarbeit mit und werde auch immer wieder in die Teeny- und

Jugendgruppen eingeladen. Es ist schön, meiner Gemeinde zu dienen, die mich schon so viele Jahre in allem unterstützt und ermutigt.

Kaum war ich in Deutschland „regnete“ es auch schon Einladungen in die unterschiedlichen Frauenkreise der umliegenden und weiter entfernten Gemeinden. Auch diese Arbeit liegt mir sehr am Herzen und ich hatte schon viele schöne und ermutigende Begegnungen. Für diejenigen, die mich bei meinen Außendiensten im Gebet begleiten möchten, hier die Termine, die für 2010 schon feststehen:

- |            |  |
|------------|--|
| 06.03.     | Seminar auf der JUMIKO in Detmold      |
| 10.03.     | Frauenstunde in Detmold                |
| 12.03.     | Mädchenkreis in Bündo                  |
| 13.03.     | Frauenfrühstück in Lage                |
| 17.03.     | Frauenfrühstück in Weener              |
| 20.03.     | Seminar für Teenyleiter im Sanderhof   |
| 25.03.     | Teenystunde in Lage                    |
| 26.03.     | Mädchenkreis in Lage                   |
| 27.03.     | Frauentag mit Anita Hallemann in Brake |
| 13.04.     | Frauenstunde in Lünen                  |
| 14.04.     | Frauenfrühstück in Bickenbach          |
| 15.04.     | Teenystunde in Lage                    |
| 20.04.     | Frauenstunde in Lemgo                  |
| 29.05.     | Frauenfrühstück in Sandkrug            |
| 05.06.     | Frauenfrühstück in Heepen              |
| 12.06.     | Frauenfrühstück in Paderborn           |
| 03.-05.09. | Frauenfreizeit im Sanderhof            |
| 10.-12.09. | Frauenfreizeit in Karchow              |
| 18.09.     | Frauenfrühstück Bad Pyrmont            |
| 08.-10.10. | Frauenfreizeit im Sanderhof            |
| 16.10.     | Frauenfrühstück in Südhemmern          |
| 22.-24.10. | Frauenfreizeit in Wienhausen           |
| 30.10.     | Frauenfrühstück in Hünfeld             |
| 13.11.     | Frauenfrühstück in Lünen               |
| 20.11.     | Frauenfrühstück in Schneeverdingen     |

Im Sommer kommen da noch die Frauen- und Familienfreizeiten in Brake dazu, wo ich viel mitarbeiten werde. Besonders „gruselig“ finde ich, dass ich schon Termine für 2011 verbe. Ihr seht also, dass mir hier nicht langweilig wird. Betet bitte, dass ich mich immer wieder von Gott füllen lasse, damit ich aus dieser Fülle heraus arbeite.

Mit den besten Segenswünschen,

*Elisabeth Schmidt*

Bankverbindung: Bibelschule Brake e.V., Sparkasse Lemgo, BLZ 482 501 10, Konto: 73569,  
Verwendungszweck: Elisabeth Schmidt